

„Dee Rothuisspatze“

Schee wärs, bann mer sich einfach ins Schwemmboade geläh kend, Madilde. Ob on zoo ins Wasser spreng on sonst schee loss bruin wär. Dos es des Woch secher dfe best Platz in ganz Hifäld. Bä held saich de devoo ob, Max. Zur Not kennste au nobb in dee Hui gespreng. Dee es au noch schee fresch. On bä dot so lang dee Arbeit? Uiserdem geht mer net so gern uis em Huis, denn es nächst Gewitter kemmt secher.

Kriegerehrenmal wird eingeweiht

HÜNFELD-GROßENBACH. Nach einer umfangreichen Restaurierung soll das Kriegerehrenmal in Großenbach am Sonntag, 3. Juni, ab 11 Uhr wieder eingeweiht werden. Dazu laden Ortsbeirat und Bürgermeister Stefan Schwenk die Großenbacher ein, die sich mit Spenden an der Sanierung beteiligt hatten. Die Gesamtkosten betrugen über 11.700 Euro. Allein aus Spenden von Bürgern kamen 3.268 Euro zusammen.

Pfarrfest St. Ulrich

HÜNFELD. Die Kirchengemeinde St. Ulrich lädt für Sonntag, 3. Juni, zum Pfarrfest ein. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem Festgottesdienst unter Mitgestaltung des Kindergartens. Danach spielt die Dammersbacher Blaskapelle und ab 13.15 Uhr gibt es Spiele für die Kinder. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Berliner Straße ist an dem Tag von 9 bis 22 Uhr gesperrt. Am Montag gibt es ab 18 Uhr Haxen und Kreuzbergbir und auch der Grillwagen ist im Einsatz.



Neuer Leiter des Notdienstes

HÜNFELD. Ab 1. Juli ist der Internist und Intensivmediziner Akos Kacsala neuer ärztlicher Leiter des DRK-Notarztstandorts an der Helios St. Elisabeth Klinik in Hünfeld. Präsident Dr. Eberhard Fennel und der Leiter des Rettungsdienstes, Steffen Diegmüller, stellten den 31-jährigen Mediziner vor.

Akos Kacsala stammt aus Ungarn und wohnt mit seiner Familie in Mackenzell. Er absolvierte seine Facharztausbildung zunächst in Frankfurt, war später an den Main-Kinzig-Kliniken in Schlüchtern und mehr als sechs Jahre am Klinikum Fulda vor allem in der Notaufnahme tätig. Schon bislang arbeitete er auch im 52 Mediziner umfassenden Honorarärztenteam des DRK-Kreisverbandes Hünfeld mit. Er soll selbst am

Großenbacher Einsatzabteilung holt den Stadtpokal

Michelsrombach und Malges bei den Wettkämpfen der Jugendfeuerwehren erfolgreich

HÜNFELD-KIRCHHASSEL. Viel Spannung gab es bei den Stadtpokalwettkämpfen der Einsatzabteilungen der Hünfelder Feuerwehren und der Jugendfeuerwehren, die die Freiwillige Feuerwehr Kirchhasel anlässlich des 25-jährigen Jubiläums ihrer Jugendfeuerwehr ausgerichtet hatte. Der Sieger bei den Einsatzabteilungen hieß Großenbach.

Die Feuerwehr hatte mit 99 von 100 möglichen Punkten den Sieger der letzten Jahre, die Freiwillige Feuerwehr in Michelsrombach, auf den zweiten Platz verwiesen. Michelsrombach erreichte 98,6 Punkte. Auf Platz drei folgte Rudolphshan mit 97,9 Punkten.

Dammersbach erreichte 94,8 Punkte und Platz 4, Gastgeber Kirchhasel 93,4 Punkte und Platz 5, Mackenzell 93,1 Punkte und Platz 6, Molzbach 91,7 Punkte und Platz 7, Sargenzell 89,3 Punkte und Platz 8, Rückers 84,2 Punkte und



Mit 1.405 Punkten siegte Michelsrombach I beim Stadtpokal der Jugendfeuerwehren, auf den zweiten Platz kam Kirchhasel und auf den dritten Platz Mackenzell/Molzbach.

Platz 9, Malges 79,7 Punkte und Platz 10. Auch bei den Jugendfeuerwehren gab es sehr knappe Ergebnisse.

Michelsrombach 1 holte 1.405 Punkte vor dem Gastgeber Kirchhasel mit 1.395 Punkten und der Jugend-

feuerwehr Mackenzell-Molzbach mit 1.392 Punkten. Platz 4 sicherte sich Dammersbach mit 1.389 Punkten vor Rudolphshan mit 1.373 Punkten und Michelsrombach 2 mit 1.300 Punkten.

Im Staffeltwettkampf gewann Malges mit 1.355 Punkten vor Rückers mit 1.351 Punkten.

Die sehr eng aneinander liegenden Ergebnisse zeigten, dass alle Feuerwehren auf einem guten Ausbildungsstand seien, betonte Bürgermeister Stefan Schwenk anlässlich der Siegerehrung im Festzelt. Die eigentlichen Gewinner seien aber die Bürger, die sich darauf verlassen könnten, dass die Feuerwehren durch ihre Übungen und Schu-

lungsabende auf einem hervorragenden Stand seien und damit auch die Sicherheit der Bürger gewährleisten könnten.

Er dankte dem Gastgeber Kirchhasel für die gute Ausrichtung der Wettbewerbe und gratulierte auch der Jugendfeuerwehr des Gastgebers, die ihr 25-jähriges Jubiläum begehen konnte. In Kirchhasel habe die Feuerwehr erkannt, wie wichtig die Jugendarbeit sei, um auch den Nachwuchs für die Einsatzabteilungen zu begeistern.

Die Pokale konnte der Bürgermeister gemeinsam mit dem Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam und dem örtlichen Wehrführer Fabian Ruschke überreichen.



Strahlende Gesichter gab es in Großenbach, die seit vielen Jahren erstmals den Stadtpokal gewonnen hatten. Thorsten Stallknecht nahm den Siegerpokal von Bürgermeister Stefan Schwenk entgegen.

Nie zu alt, um einfach mitzumachen

Gut besuchter Seniorennachmittag in der Stadthalle Kolpinghaus in Hünfeld

HÜNFELD. Menschen sind nie zu alt, um am öffentlichen Leben teilzuhaben und mitzumachen. Mit diesen Worten begrüßte Erster Stadtrat Stefan Schubert die Teilnehmer des Seniorennachmittags in der gut gefüllten Stadthalle Kolpinghaus.

Den Senioren wurde nicht nur eine gesellige Kaffeetafel, sondern auch ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Darbietungen der Hünfelder Kindergärten und Grundschule sowie der Konrad-Zuse-Schule, der Singgruppe der Seniorenresidenz Mediana und der Seniorentanzgruppe vom Generationentreff beim DRK geboten. Und ob es noch ei-

nes Beweises für die Worte des Ersten Stadtrates bedurft hätte, gehörte die älteste Teilnehmerin, Ursula Schmieding, mit 95 noch selbst zu den Aktiven auf der Bühne als Mitglied der Singgruppe von Mediana. Ältester männlicher Teilnehmer war Wilhelm Ruppel, der sein 93. Lebensjahr vollendet hat. Mit launigen Worten führte Stadträtin Martina Sauerbier durch das abwechslungsreiche Programm, in dem der Kindergarten St. Jakobus unter Leitung von Iris Henkel mit Liedvorträgen und der Evangelische Kindergarten Zum Heiligen Kreuz gleich mit 100 Kindern unter der



Mit 95 Jahren war Ursula Schmieding nicht nur die älteste Teilnehmerin, sie wirkte in der Mediana-Singgruppe auch aktiv am Programm mit. Stadträtin Martina Sauerbier überreichte ihr ein kleines Geschenk.

Verantwortung von Ursel Weppeler ein Singspiel auf der Bühne aufführte. Für musikalischen Schwung sorgten auch Kinder der Johann-Adam-Förster-Schule, die am Klavier von Nils Hosenfeld begleitet wurden. Studiendirektorin Susanne Diegelmann von der Konrad-Zuse-Schule übernahm es selbst, ein Volksliedersingen anzukündigen, das Schüler des Sozialpädagogischen Zweiges der Schule vorbereitet hatten.

Mit Volkstänzen präsentierte sich die Seniorentanzgruppe des DRK-Seniorentreffs unter Leitung von Eleonore Mück und der

Singkreis von Mediana war mit Chorgesang zu hören. Christa Gensler aus Dammersbach setzte mit ihrem Mundartvortrag „Kälte be de Zeit vergett“ einen besonderen Akzent, bevor das Stadtballett Hünfeld für einen furiosen Abschluss mit modernen Balletttänzen und einem Tanz aus der Nussknacker-Suite sorgte. Zuvor hatte Erster Stadtrat Schubert den zahlreichen Helferinnen und Helfern von der Senioren- und Sozialkommission, von der Konrad-Zuse-Schule, von der HSV-Gymnastikgruppe, der Frauen-Union und allen Mitwirkenden gedankt.



Umgeben von 100 Kindern vom Kindergarten Heilig Kreuz begrüßte Erster Stadtrat Stefan Schubert die Teilnehmer.